Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 16. Sonnabend, den 19. Januar 1828.

Sonntag, den 20. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Cand. Warschutzki. Mittags Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Cand. Gontkowski.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diakonus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiakonus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiakonus Boeck. Nachm. Hr. Diakonus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.
St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt. Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Pred. Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 17ten bis 18. Januar 1828.

Hr. Kaufmann Hager von Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer Pollnau von Moesland, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Herr Gutsbesitzer v. Dombski nebst Frau nach Smengorßin, Hr. Brauer Hannemann nach Putzig.

Bekanntmachung.

Im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung haben wir beschlossen: daß in unserer Bekanntmachung vom 14. September v. J. vorbehaltene letzte Drittheil der ausgeschriebenen Communal- und Schuldentilgungssteuer nicht erheben zu lassen. Indem wir diese Erleichterung zur öffentlichen Kenntniß bringen, hoffen wir: daß die noch rückständigen Beiträge zu den zwei Drittheilen der Steuer desto prompter eingezahlt werden, damit die Kasse ihre großen Verpflichtungen regelmäßig erfüllen kann.

Danzig, den 16. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Es soll im Wege öffentlicher Licitation Mittwoch als den 23. Januar cur. das sämmtliche für dieses Jahr zu den ordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bauten erforderliche Holz- und Mauermateriale, so wie auch die hiezu nöthigen Holz- und Grandfuhren dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Diejenigen, welche diese Lieferungen zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Gebotte schriftlich und versiegelt, vor oben angesetzten Termin einzureichen, und sich in dem Geschäftszimmer der Königl. Fortifikation an dem festgesetzten Tage Vormittags um 10 Uhr einzufinden, um daselbst der Eröffnung der eingegangenen Submissionen beizuwohnen. Demnächst soll mit dem Mindestfordernden der Lieferungs-Contrakt abgeschlossen und nach erfolgter Genehmigung des Königl. Allgemeinen Krieges-Departements demselben die übernommenen Lieferungen der Baumaterialien und Fuhren überlassen werden. Die diesfallsigen Bedingungen können täglich in dem Fortifikations-Bureau auf dem Bauhofe eingesehen werden.

Danzig, den 16. Januar 1828.

von Bartsch, Major und Platz Ingenieur.

Im Kinder- und Waisenhause ist die Stelle eines Bothen erledigt, und es soll dieselbe mit einem rüstigen Manne welcher Schreiben und Rechnen und Beweise seiner bisherigen guten Führung beibringen kann, wieder besetzt werden. Dienstlustige, insonderheit pensionirte Militairs, werden aufgefordert sich bei dem unterzeichneten Hein, Heil. Geistgasse № 974. zu melden, um die näheren Bestimmungen deswegen zu erfahren. Danzig, den 15. Januar 1828.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,

Hein. Puttkammer. Etherington.

Den 30. Januar d. J. Vormittags um 11 Uhr, sollen, im Vorsteherhause des Hospitals zum Heil. Leichnam, an den Meistbietenden auf 3½ Jahr verpachtet werden:

circa 21 Morgen Land vor dem Olivaer Thor linker Hand belegen, nebst mehreren auf dem Heil. Leichnams-Hospitalshofe liegenden Gebäuden, als: Pächterwohnung, Speicher, Stallungen, Wagenschauer und Backofen.

Liebhaber werden zu diesem Termin eingeladen, und sollen die nähern Bedingungen im Termine selbst vorgelegt werden.

Danzig, den 12. Januar 1828.

Die Vorsteher des Hospitals zum Heil. Leichnam.

Da der zur Verpachtung des dem Hospital St. Jacob gehörigen Wiesenlandes an der Mottlau Strohteich genannt, von 7 Morgen 203 □Ruthen nebst 4 Morgen 129 □Ruthen am Thrangraben belegen, angestandene Termin fruchtlos gewesen, so haben wir zur nochmaligen öffentlichen Ausbietung jenes Landes, einen neuen Termin auf

Freitag den 1. Februar Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Conferenzzimmer auf dem Hospitalshofe angesetzt, wozu wir Liebhaber einladen. Danzig, den 12. Januar 1828.

Die Vorsteher des St. Jacob-Hospitals.

A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen, welche von dem Leben und dem Aufenthalte der unbekannten Erben des am 21. November 1821 in der Baumgartschengasse hieselbst verstorbenen Golddrathziehergesellen Benjamin Ernst Decker, dessen im Depositorio des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts befindlicher Nachlaß 290 Rthl. Preuß. Courant beträgt, einige Wissenschaft haben, fordere ich hiedurch auf, Behufs der Ausmittelung dieser Erben mir dieselbe mitzutheilen. Skerle, Langgasse No. 399.

Danzig, den 11. Jannar 1828.

E n t b i n d u n g.

Heute Morgen um 7 Uhr, wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden, welches ich hiemit ergebenst anzeige.

Danzig, den 18. Januar 1828. Albrecht.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Für Frauen

ist bei mir fertig geworden und bei den Herren Anhuth und Gerhard in Danzig zu haben:

Jörgs, Dr. J. Chr. G., diätetische Belehrungen für Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen, welche sich als solche wohl befinden wollen; nebst einer Anleitung zur ersten physischen Erziehung der Kinder. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Kupfer. 8. Sauber gebunden 1 Rthl.

Der Name des Verfassers und die in kurzer Zeit erfolgten neuen Auflagen, sind hinreichende Empfehlung für dieses Buch. Ich bemerke daher nur, daß der Herr Verfasser dieser 3ten sehr vermehrten Ausgabe alles beigefügt hat, was die Zeitumstände in dieser Hinsicht zur Sprache gebracht haben: daher finden die Leserinnen sowohl über das Stillen, das Entwöhnen und über das Aufziehen der Kinder

ohne Brust, als auch über die Wahl einer Amme und über die nöthige Aufsicht über dieselbe, die erforderlichen Nachweisungen. Das Buch empfiehlt sich zugleich durch sein Aeußeres. Leipzig, im Januar 1828. Carl Cnobloch.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung ist eingegangen: Von der Miniatur und Kabinetsbibliothek der deutschen Classiker. 6te bis 8te Lieferung, und von der Kantzelberedsamkeit 2te Lieferung. Bei Abnahme der 7ten und 8ten Lieferung wird wieder für 6 Bändchen vorausbezahlt.

Schiller's Werke mit Kupfern, Klopstock's Werke, Hoffmann's Nachtstücke und Jean Paul's unsichtbare Loge sind zu verkaufen Langebrücke bei Bruhns.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 20. d. werden auf mehrseitiges Verlangen die 5 Böhmischen Harfinistinnin im Frommschen Locale die resp. Gesellschaft durch Spiel und Gesang unterhalten.

Im Bärenwinkel

werden vor ihrer Abreise, Sonntag den 20. d. M. die 5 Böhmischen Harfinistinnin eine Abendunterhaltung geben, wozu ergebenst einladet O. H. Wiebe.

Personen, die Dienste antragen.

Ein militairfreier mit empfehlenden guten Attesten versehener junger Handlungsdiener, der auch zugleich im Polnischen ziemlich fertig ist, anjetzt noch bis zur rechten Zeit in Condition steht, suchet zu Ostern d. J. ein Engagement in einer guten Gewürz- und Materialhandlung. Hierauf Reflektirende belieben gefälligst das Nähere Schmiedegasse № 279. baldigst zu erfragen.

Personen, die verlangt werden.

In einem Waarengeschäft wird ein Lehrling, jedoch von gebildeten Eltern und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sache.

Den 8. ist eine Quittung französisch geschrieben, durchs Hausthor gehend verloren; wer dies Blatt Schnüffelmarkt No. 635. abgiebt, erhält eine Belohnung.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Vor drei Jahren traf dem Stuhlmachermeister Lange in der Tagnetergasse wohnhaft, der herbe Schlag, daß seine Lebensgefährtin, eine Mutter sieben unerzogener Kinder, ihm durch den Tod entrissen wurde; trostlos weinte er damals an ihrem Sarge, sah bang in die Zukunft, und wußte nicht, wie Gott ihm die Kraft geben würde, diese ihm anvertraute Pflanzen ohne Pflegerin zu erziehen; — doch

ihm blieb damals noch die Hoffnung, daß es ihm wenigstens an zeitlichen Gütern nicht fehlen konnte, denn er war ein Mann, der von seiner Hände-Arbeit lebte, und seine Kinder reichlich ernährte, hatte ein ihm sicher bleibendes Obdach, ein schuldenfreies Haus, Handwerks- und Hausgeräthe, und da alles dies sein Eigenthum war, glaubte er auch, es sey nicht nöthig, sein Gebäude gegen Feuersgefahr zu versichern, da er selbst stets mit größter Vorsicht dieses gefährliche Element hütete.

Am Montage den 14ten Abends sitzt er im Kreise der Seinen, als er plötzlich durch den Ruf der Nachbaren, „es sey Feuer in seinem Hause" aus seiner friedlichen Ruhe gestört wurde; er sprang heraus und sah die Frucht vierzehn mühevoll verlebter Jahre durch die schreckliche Flamme verzehren! — Sein Haus, und namentlich seine Werkstube, worin alles Handwerkzeug, mehrere fertige Stühle und Sophas sich befanden, brannte, und keine Rettung irgend eines Gegenstandes war ihm möglich; durch den so strengen Frost wurde das Löschen auch erschwert, und jener unglücklichen Stunde verdankt er den Bettelstab! — — Nicht laut überließ er sich dem Schmerze, kalte stumme Verzweiflung war vorherrschend, und nur der Glaube an eine göttliche Vorsehung entwand ihm das Messer zum Selbstmorde! —

Edle Mitbürger, Sie, die Sie so oft, wenn es leidende Brüder zu helfen galt, sich so großmüthig bewiesen haben, es giebt nur wenig Unglückliche ihm gleich, hier helfen Sie, da er bei diesem Froste mit seinen 7 entblößten Kinderchen ohne Obdach nicht weiß, wo er ihnen Nahrung, geschweige noch Kleider geben soll! — Viele können einen helfen, und warum sollten Sie das nicht, da dieser Unglückliche als ein rechtlicher Mann, der ebenfalls in seinem Wohlstande manche Thräne getrocknet hat, bekannt ist. Seine Wohnung hat für diesen Augenblick der Tischlermeister Hr. Lehnert in der Tagnetergasse No. 1310. wohnhaft, aus Menschenliebe mit ihm getheilt, und dahin bitte ich die milden Gaben (auch die kleinste wird dankbar angenommen) gelangen zu lassen. Sollte es mancher der Bequemlichkeit halber vorziehen, dieselben an mich zu senden, so sollen sie ihm gewissenhaft überliefert und binnen kurzem durch das Königl. Intelligenz-Blatt benannt werden.

Peter F. E. Dentler jun.

Dem Einsaaßen und Schulzen Jacob Barendt zu Rambelsch war der Morgen des 21. Novembers v. J. ein Morgen des Entsetzens. Früh um 4 Uhr wurde er nebst den Seinigen plötzlich durch ein furchtbares und angstvolles Feuerrufen aus dem Schlafe geschreckt. Seine Scheune stand in vollen Flammen, und durch den heftigen Wind, der seine Stallung und Wohnhaus traf, war Löschen und Rettung ganz unmöglich.

Er verlor daher alle seine Habe, und hat mit den Seinigen nichts als das Leben gerettet. Er ist ganz arm, ohne Obdach, ohne Kleider, ohne Betten und Nahrungsmitteln, und der strenge Winter verstärkt noch seine trostlose Lage.

Er fleht daher die Gesinnungen und Empfindungen der Theilnahme und des Wohlwollens jedes Menschenfreundes an, zur Erleichterung seines Unglücks ihm gütig und thätig die Hand zu bieten, mit Allem, was jeder vermag, und getröstet sich der liebevollen Erhörung seiner nothgedrungenen Bitte. Gebet, so wird euch gegeben.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Gaben gütigst in Empfang nehmen, und zu seiner Zeit sie öffentlich anzeigen. Hobrecht,

Rambelsch, den 3. Januar 1828 Prediger zu Sobbowitz und Rambelsch.

Lotterie.

Zur VIten Lotterie in einer Ziehung, die den 25. 26. 28. und 29. Januar c. gezogen wird, sind noch ganze und ⅕ Loose, so wie auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer den 25. Januar c. anfangenden Ziehung sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Die Wiederholung der an den Weihnachtsabenden und beim Schlusse des vorigen Jahres Statt gefundenen mit musikalischer Unterhaltung vereinigten Erleuchtung des Raths-Weinkellers, wird von so vielen Seiten gewünscht, daß ich mit recht vielem gütigen Zuspruch mir schmeicheln darf, wenn ich hiemit ergebenst ankündige, daß: **der Raths-Weinkeller** Sonntag den 20sten d. M. Abends vollständig erleuchtet und das Musikchor des 4ten Hochlöbl. Infanterie-Regiments dabei thätig seyn wird.

Für warme und kalte Getränke und Speisen von bester Beschaffenheit wird wie immer angelegentlichst gesorgt werden. Billette werden wie gewöhnlich am Eingange à 6 Sgr. gelöst und bei den Buffets à 5 Sgr. in Zahlung genommen. Damen in Begleitung von Herren sind jedoch entreefrei. A. C. F. Jüncke.

Wir warnen hiermit Jedermann nichts auf unsern Namen zu borgen, denn wir bezahlen unsere Bedürfnisse immer baar. F. W. Gamm und Frau.

Ein Bursche der das Büchsenmacher-Geschäfte lernen will, melde sich Pfaffengasse № 826.

Von der Lebensversicherungsbank in Gotha, welche sich auf Gegenseitigkeit und öffentliche Verwaltung gründet, ist die bestätigte Verfassung bei unterzeichneten Agenten unentgeldlich zu haben. Diese Bank dient vorzüglich einem Jeden, welcher ein gewisses Vermögen, zu dessen Ansammeln die Lebensdauer zu kurz ist, den Seinigen zu hinterlassen wünscht. Die Prämien sind nach bewährten billigen Grundsätzen festgestellt, und unter jedesmaliger Aufbewahrung eines 5jährigen Reserve-Fonds, wird der jährliche Gewinn den versicherten Theilnehmern oder deren Erben zurückgezahlt. Versicherungsanträge von gesunden Personen beiderlei Geschlechtes vom 15ten bis zum 60sten Jahre werden entgegengenommen in der Jopengasse № 729. bei Stobbe & von Ankum.

Die Windmühle zu Hochzeit im Danziger Werder, soll mit oder ohne dem dazu gehörigen Lande von 24 Morgen auf 3 Jahre vom 1. Mai d. J. ab an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu der Bietungs-Termin auf den 4. Februar d. J. in dieser Mühle anberaumt ist. Pachtlustige werden an diesem Tage um 10 Uhr Vormittags dort eingeladen. Die nähern Bedingungen sind täglich bei dem Mitnachbar Rexin in Wotzlaff zu erfahren.

Das in Gute-Herberge an der Chaussee sehr angenehm gelegene ehemalige Sassesche Grundstück, bestehend aus einem herrschaftlichen Wohnhause, Gärtnerwohnung, nöthigen Ställen, schönem Obstgarten und einer angrenzenden Wiese steht zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und ist zu Ostern oder auch sogleich zu beziehen. Näheres in der Wollwebergasse No. 553. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst ihre Ankunft an, und empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum in der Zahn-Arzenei-Kunst und zu diesem Fache gehörigen Operationen, wie auch mit Einsetzen künstlicher Zähne, sowohl einzelner als halber und ganzer Gebisse, auf die leichteste und dauerhafteste Art; Unbemittelte wird sie besonders berücksichtigen. Auch kann man bei derselben Zahnpulver und Zahntinctur bekommen. Die gedruckte Anweisung, die Zähne und das Zahnfleisch stets rein und gesund zu erhalten, ist für $2\frac{1}{2}$ Sgr. bei derselben zu haben. Josephine Serre,

approbirte Zahnarztin von der Universität zu Crakau, vom Ober-Collegio medico zu Warschau, wie auch von der Universität zu Dorpat mit dem Rechte der freien Praxis im ganzen russischen Reiche, und vom Ober-Collegio medico et sanitatis zu Berlin.

Ihre Wohnung ist in den 3 Mohren in der Holzgasse.

Sonnabend den 19. d. findet Generalversammlung in der neuen Ressource Humanitas um 6 Uhr Abends Statt. Wahl der Comité und mehrerer Mitglieder des Ausschusses. Dazu ladet die resp. Mitglieder ergebenst ein.

Die Comité.

Das Haus in der Paradiesgasse mit 5 Zimmern, Keller, Hof und Garten ist aus freier Hand zu annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft wird auf dem St. Petrie-Kirchhofe No. 375. beim Küster Beringhusen ertheilt.

Ein mit guten Zeugnissen versehener kinderloser verheiratheter Gärtner wünscht ein gutes Unterkommen. Näheres Beutlergasse № 615.

Um jede Verläumdung zu beseitigen und jedes aus dieser hervorgehende Mißverständniß zu berichtigen, mache ich hiermit bekannt: daß ich den Schank im Hause Röpergasse No. 465. nur für meine Rechnung auf den Grund des mir ertheilten Gewerbescheins betreibe. Wittwe Behrendt.

Bis zum 15ten d. M. ist mir für das M. Greisenpaar eingehändigt: von Hr. J. H. S. 2 Rthl. Von dem Königl. Intelligenz-Comptoir 1) W. H. 1 Rthl in K.A. 2) O.O. 1 Rthl. 3) Ung. für das a. G.P. in G. 1 Rthl. 4) K. 10 Sgr. 5) Für das G.P. 10 Sgr. 6) G. F. 5 Sgr. 7) Ung. 1 Rthl. 8) H.f. 20 Sgr. 9) Inloz 20 Sgr. Von dem Hrn. Archid. Dragheim 1) Y. Z. 1 Rthl. in K.A. 2) J. G. E. D. 1 Rthl. 3) Für d. alt. Läute in G. v. e. Ung, 1 Rthl. 4) D. E. W. 15 Sgr. 5) Für das dürftige G.P. 2 Rthl. 6) O. J. H. v. S. 1 Rthl. 7) Greisen P. 20 Sgr. 8) Für das 62 J. in d. Ehe l. G.P. wenig doch mit liebendem H. 20 Sgr. 9) Ung. 10 Sgr. 10) Für d. a. G. P. in G. M. G. E. 15 Sgr. 11) № 1067. 15 Sgr. 12) Hr. Jantzen 15 Sgr. 13) Ung. 5 Sgr. 14) Für das G.P. 2 Hemden. 15) Für die Arm. aus G. 1 Pack div. Wäsche von Wittwe Meyer. 16) Hr. Weinhändler D. Feyerabendt 4 Bout. Wein. Von Hr. Mischke 1) Hr. Archiv. S. 1 Rthl. K.A. 2) Stdtr. Weickhmañ 15 Sgr. 3) Hr. E—r. 5 Sgr. 4) Fr. 1 Rthl. K.A. 5) Hr. Calculator H. 7 Sgr. 6 Pf. 6) Fr. Claassen Wittwe 1 Rthl. in K.A. 7) Frau H. 1 Rthl. 8) Hr. Kanzel. Walter 15 Sgr. 9) — 2 Rthl. Herzlichen Dank im Namen des G.P. den edlen Gebern u. Geberinnen. Die etwa noch eingehenden Gaben sollen nachträglich aufgeführt werden. Scheffler, Pred. in Gottesw.

Der ökonomistische Journalcirkel auf 1828 wird Statt haben. Wir machen die mit der Zeit mitzugehen wünschenden Herren Landwirthe hierauf aufmerksam, und bitten die Reflektirenden sich baldigst bei uns zu melden. — Auch zu unserm belletristischen Journalcirkel suchen wir noch Theilnehmer. Außer den 16 angezeigten Journälen, haben wir noch 17tens den Saphirschen Courier und 18tens die Aachener Modenzeitung, welche wöchentlich zwei illuminirte Kupfer über die neuesten Pariser Moden giebt, verschrieben. Die ersten Journäle sind schon angekommen. — Für unsern Taschenbuchcirkel in welchem noch zwei Plätze offen sind, empfingen wir: 28) Forget me not for 1828. London by Ackermann, welches alle deutsche Taschenbücher an Eleganz übertrift. **Die Schnaaseſche Leihbibliothek.**

Silberne Medaillen oder Denkmünzen,

zu Confirmations- und Pathengeschenken, imgleichen zu Geburtstagen und Belohnungen des Fleißes sind fortwährend zu haben, bei

F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

Vom 13ten bis 17. Januar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) v. Schönaich à Mitteldorff. 2) Abramowsky à Ramsen. 3) 4) Accise-Amt, 5) Zoll-Amt à Thorn. 6) Tode à Stettin. 7) Menning à Biala. 8) Biallus à Aniecken. 9) Czecholowski à Wymislowo. 10) Roger à Neufahrwasser. 11) Polkoen à Schöneck. 12) Schörmer à Behrend. 13) Gronau à Putzig.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 16. Sonnabend, den 19. Januar 1828.

Vermiethungen.

Schmiedegasse No. 294. neben am Markte ist eine Etage mit 3 Stuben nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Langgasse No. 363.

Heil. Geistgasse № 932. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige kinderlose Einwohner, die ein Gesinde halten, zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

In dem Hause Hundegasse № 262. ist die belle Etage bestehend aus einem Saal und drei an einander hängenden Stuben nebst Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Bewohner zu vermietehen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in demselben Hause.

St. Johannisgasse No. 1324. ist die mittelste Etage an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Carl Benjamin Mix.

Das Haus in der Frauengasse No. 829. von sieben Stuben, ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere darübrr 4ten Damm No. 1538.

Langgasse No. 407. ist die Wohnung parterre, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Apartement, einem Stalle auf vier Pferde und Gelaß für einen Wagen zu Ostern rechter Auszichezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Hundegasse No. 348. ist eine Hinterstube und eine Vorderstube nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Fleischergasse vom Vorstädtschen Graben kommend linker Hand № 142. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, nebst Küche, Kammer und Boden Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Röpergasse № 461. sind 2 Stuben gegeneinander, einzeln oder zusammen, nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Schneidemühle N. 450. 51. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben nebst Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere Radaune No. 1694. Ebendaselbst sind auch 2 Oberwohnungen, jede mit 2 Stuben und Stubenkammer, Küche und Boden zu vermiethen.

Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage 2 gegeneinanderliegende Zimmer, eine Kammer, ein zu verschließender Boden und der Mitgebrauch einer großen Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst im Gewürzladen.

In dem Hause Hundegasse № 275. sind 7 bis 9 Stuben, 2 Küchen, Keller rc. von Ostern d. J. ab einzeln auch im Ganzen zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1236. eine Treppe hoch, sind 2 Stuben, eine Stube nach der Straße nebst einer Küche, dabei auch ein Gelaß zum Holz an ruhige Einwohner zu Ostern zu vermiethen.

Röpergasse No. 478. sind Stuben nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Mattenbuden No. 285. ist eine Untergelegenheit von Vor- und Hinterstube, Küche, Keller, Stall und Hofplatz und mehr Bequemlichkeit zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

Langgasse No. 509. ist eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen, und kann auch gleich bezogen werden.

Langgarten № 112. ist ein Logis von 5 Stuben, eigener Küche, Keller, Boden, Pferdestall, Wagenremise, Heu- und Holzgelaß zu Ostern zu vermiethen.

Langefuhr No. 52. sind drei Oberwohnungen zu vermiethen; es befindet sich in jeder Wohnung eine große Stube, Kammer, Küche, Hausraum und Boden und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Zu erfragen No. 53.

In der Matzkauschengasse im Zeichen zur Stadt Berlin ist eine Stube für unverheirathete Herren mit Beköstigung und Aufwartung billig zu vermiethen und vom 1. Februar zu beziehen.

Kohlengasse No. 1029. sind 3 Stuben, Holzgelaß und Comodität monatsweise oder halbjährig zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

Hundegasse No. 311. sind noch einige Zimmer an einzelne Personen sogleich, oder vom 1sten kommenden Monats, monatsweise zu vermiethen.

Beutlergasse No. 610. sind Zimmer mit Meubeln billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schüsseldamm No. 1111. ist eine freundliche Vorstube mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl ist ein bequemes Haus mit 4 Stuben, Hausraum, Küche und Hof zu rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht auf dem St. Petri-Kirchhof beim Küster No. 375.

Ein Haus mit 5 heitzbaren gut decorirten Zimmern ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen; wie auch ein Wohnkeller welcher sich vorzüglich zum Milchhandel eignet. Näheres Poggenpfuhl No. 190.

In dem Aegidischen Hause auf Langgarten ist eine sehr bequeme Wohnung zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Langgasse No. 528.

Dritten Damm No. 1431. sind Stuben zu vermiethen, und entweder sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Mietbegesuch.

Ein kleines Haus oder ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, mit Küche, Boden und andern Erfordernissen, wird zur nächsten Räumungszeit zu miethen gesucht. Wer ein solches Locale vermiethen will, beliebe seine Adresse mit der Aufschrift N. im Königl. Intelligenz-Comptoir abgeben zu lassen.

Auction.

Donnerstag, den 31. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder verauctionirt werden:

Eine neue grüne Wienerchaise mit completter Einrichtung um als Reisewagen zu gebrauchen, mehrere Halb- und Spatzierwagen, 1 in Stellmacherarbeit fertiges Kariol mit Rädern, 1 ganz neuer Korbschlitten und mehrere Spatzier- und Arbeitsschlitten, 1 fast neuer Gassenwagen mit Leitern und eisernen Achsen, und mehrere Arbeitswagen, Handwagen und Schleifen, diverse Schlittendecken, Schlittengeläute, mehrere Blank- und Arbeitsgeschirre und Sattel, imgleichen diverse Stallgeräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Sehr starker Jamaika-Rum in Bouteillen à 10 Sgr. ist zu haben Brodbänkengasse No. 697.

Es ist ein zur Jagd gut dressirter Hühnerhund billig zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man auf Langgarten № 238.

Ein guter viersitziger Schlitten ist Heil. Geistgasse No. 1971. zu verkaufen.

Gefütterte und glatte Unterbeinkleider für Herren empfiehlt zu sehr billigen Preisen Carl H. E. Arndt aus Berlin,
Heil. Geistgasse № 987. der Königl. Kapelle gegenüber.

Ganz moderne Flor- und Gros de tour-Bänder in den neuesten Mustern, so wie auch schwarze und couleurte Rosenperlen à 6½ Sgr. erhielt so eben die neue Seiden-, Band- und Wollengarn-Handlung,
Breite- und Tagnetergassen-Ecke № 1201.

Spanische reife süße Weintrauben, saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsienen, Pommeranzen, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., Ital. Kastanien, alle Sorten weiße Wachslichte, Engl. Spermacetilichte, Ruß. gegossene Talglichte, ächten Pariser Estragonessig, kleine Capern, feines Tischöl, Sardellen, große Muscat-Trauben-Rosienen, große Feigen, breite, bittere, süße und ächte Prinzeß-Schaal-Mandeln, Engl. und Pariser Pickels, getrocknete Trüffeln, in Essig und Oel eingelegte Trüffeln, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf,

geräucherte Gänsebrüste, Lübsche Würste, Succade, Franz. Pfropfen, Catharinen-Pflaumen, Engl. Senf in Blasen, Ital. Macaroni, frischen Parmasan-, grünen Kräuter-, Limburger- und Edamer Schmand-Käse erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Langefuhr № 53. stehen 12 Klafter recht trockenes büchen Brennholz zu verkaufen.

In der kleinen Mühlengasse No. 341. stehen 2 Fortepianos nebst andern Instrumenten zum Verkauf und zur Miethe.

Eine große grautuchene Schlitten-Pelzdecke mit schwarzen Bärbesatz ist billig zu verkaufen am Vorstädtschengraben No. 174.

6 birken polierte Stühle à 4 fl., ein einthüriges Kleiderspind für 4 Rthl. soll Frauengasse No. 838. verkauft werden; auch werden da alle Arten Tischlerarbeiten verfertigt.

Extra frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$tel und Stückweise à 1 Sgr. von vorzüglicher Güte, ächten Jamaica-Rum Anker- und Flaschenweise, desgleichen guten Rum pr. Quart 12 Sgr. und pr. ½ Quart 6 Sgr. erhält man Langenmarkt No. 492. bei M. L. Zabinsky.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 8ten bis 17. Januar 1828.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind 46½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden, welches Quantum theils hier, theils einige Meilen von unserm Orte eingewintert.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	26½	—	20⅓	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	129—131	—	124	—	—	—
	Preis, Rthl.:	90⅔—95	—	58⅓	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	—	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr:	35—45	26—30	—	22—24	12—14	40—60